

Anfang Juli dieses Jahres erscheint
ein neues großes Werk der Teppichliteratur

EMIL SCHMUTZLER
**ALTORIENTALISCHE TEPPICHE
IN SIEBENBÜRGEN**

Ein Folioband in Größe 34:43 cm. 24 Seiten Text
und 55 Tafeln in Vierfarbendruck mit Text auf Deckblättern. 1 Karte.
Einmalige Auflage von 325 nummerierten Exemplaren.
Exemplar 1–20 mit der Hand in Ganzleder gebunden. Exemplar 21–325 in Ganzleinen.
Beides nach Entwurf von Harald W. Meschendorfer in Kronstadt

PREISE

In Ganzleinen . RM 300.–
In Saffianleder RM 350.–
In Maroquin . . RM 375.–

Mit den Türken sind im 17. Jahrhundert die Orientteppiche nach Siebenbürgen gekommen. Das Land wurde einer der Hauptumschlagplätze für den Teppichhandel nach Westeuropa, die schönsten Stücke aber blieben als Geschenke in den Kirchen. Dort haben sie sich, kaum beschädigt und unversehrt in der herrlichen Pracht ihrer Farben, bis heute erhalten.

Trotzdem ist dieses seltene Material fast ganz unpubliziert und unbekannt geblieben, weil es, im ganzen Land verstreut, schwer für die Bearbeitung zu fassen war. Der Kronstädter Emil Schmutzler, der bedeutendste Sammler auf diesem Gebiet, gibt hier zum erstenmal ein Gesamtinventar der 450 in Siebenbürgen befindlichen Teppiche und zeigt die 55 schönsten und wichtigsten Stücke in originalgetreuer Farbenreproduktion.

Nach jahrelanger Pause erscheint damit wieder ein Teppichwerk großen Stils. Es beschreibt durchweg antike Stücke, die durch Seltenheit und Alter zunächst den Sammler interessieren werden. Der Teppichfabrikation werden wichtige Vorlagen geboten. Für den Museumsbeamten und Kunsthistoriker wird die Datierung, Lokalisierung und Gruppierung des Materials feste Grundlagen für die Bewertung und Einordnung ähnlicher Stücke liefern.



VERLAG KARL W. HIERSEMANN / LEIPZIG